




## Teil 3.3: Kirche in unserer Gesellschaft

## 3.3.12 Laudato si – der Papst und die Umweltfrage

**Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:**

Die Schüler sollen

- ◆ wissen, was eine Enzyklika ist,
- ◆ die Sozial- und Umweltenzyklika von Papst Franziskus kennenlernen,
- ◆ sich mit Themen rund um die Umweltfrage beschäftigen,
- ◆ sich mit gesellschaftspolitischen Fragen auseinandersetzen,
- ◆ Argumente für und gegen bestimmte Positionen kennenlernen,
- ◆ eigene Positionen und Meinungen überdenken,
- ◆ das Für und Wider einzelner Themen diskutieren,
- ◆ Ansichten der protestantischen Kirche zur Enzyklika kennenlernen,
- ◆ die Meinung eines Klimaforschers zur Thematik kennenlernen,
- ◆ sich mit biblischen Texten und Gebeten auseinandersetzen und eigene Gebete formulieren.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>Papst Franziskus hat die Enzyklika „Laudato si“ geschrieben. Mit ihr wendet er sich ausdrücklich an alle Menschen auf der Erde – nicht nur an Christen und schon gar nicht nur an die Katholiken. Deshalb kann diese Einheit auch im evangelischen Religionsunterricht durchgeführt werden.</p> <p><b>I. Hinführung</b></p> <p><b>Sonnengesang des heiligen Franziskus</b> Franz von Assisi ist bekannt für seine Verbundenheit mit der Schöpfung. Seine bekannte Schrift dazu ist der Sonnengesang.</p> <p><b>Alternative: Laudato si – Lied</b> Viele Schüler kennen dieses Lied. Zum Einstieg in die Einheit kann es noch einmal gesungen werden. Dabei liegt ein besonderes Augenmerk auf dem Inhalt des Liedes.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>Der Sonnengesang wird auf eine meditative Art gelesen, bei der alle Schüler beteiligt werden. Danach setzen sie sich mit dem Inhalt auseinander und formulieren ein Gebet. → <b>Text 3.3.12/M1a</b> → <b>Arbeitsblatt 3.3.12/M1b**</b></p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">  </div> <p>Das Lied wird gemeinsam gesungen. Dabei kann man auch abwechselnd singen, z. B. die Mädchen die geraden, die Jungen die ungeraden Strophen, den Refrain alle. Oder eine Gruppe singt das Lied, wie es steht, und eine andere Gruppe singt immer den Refrain. Der passt auch parallel zu den Strophen. Als Kreativaufgabe zeichnen die Schüler Bilder zu den Strophen. → <b>Arbeitsblatt 3.3.12/M2a und b*</b></p>

## Teil 3.3: Kirche in unserer Gesellschaft

## II. Erarbeitung

**Enzyklika – Was ist das?**

Ein Papst hat verschiedene Möglichkeiten, seine Ansichten kundzutun, z. B. mit einem Apostolischen Schreiben, mit Ansprachen und mit Enzykliken. Das Video gibt einen ersten Einblick in die Enzyklika „Laudato si“.

**Kirche und Politik**

Der Papst äußert sich kritisch zu politischen Themen. Auch die Vertreter der evangelischen Christen melden sich immer wieder zu politischen Themen zu Wort. Kann, darf das sein?

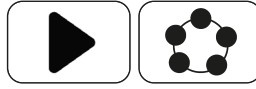
**Die Enzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus im Überblick**

Die vorliegende Ausführung gibt einen Überblick über die Themen der Enzyklika von 2015 und stellt einen Bezug zu eigenen Gedanken, Meinungen und zum Alltag her. Für diesen Überblick werden mehrere Stunden benötigt. Die Arbeitsaufträge können auch als Hausaufgabe mitgegeben werden.

In Kapitel 1 beschreibt Franziskus die aktuellen ökologischen Probleme.

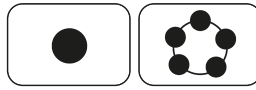
In Kapitel 2 argumentiert der Papst von der Bibel her.

In Kapitel 3 beschreibt er, dass der Mensch die Wurzel der Krise ist.



Das Video wird zweimal angeschaut. Das erste Mal, um die Thematik kennenzulernen, das zweite Mal, um sich intensiver mit dem Inhalt zu beschäftigen. Ggf. kann man das Video kurz vor dem nächsten Abschnitt anhalten, damit die Schüler ihre Gedanken notieren können.

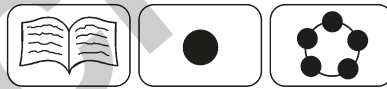
→ **Arbeitsblatt 3.3.12/M3\***



Nach dem Lesen des Textes bearbeiten die Schüler die Arbeitsaufträge. Eine Diskussion, ob die Kirche sich mit Politik beschäftigen kann – darf – soll, schließt sich an.

→ **Text 3.3.12/M4a**

→ **Arbeitsaufträge 3.3.12/M4b\*\***



Zunächst formulieren die Schüler eigene Erwartungen an die Enzyklika.

→ **Arbeitsblatt 3.3.12/M5a\***

Arbeitsauftrag 3c kann als Referat, GFS (gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen) oder Projektarbeit vergeben werden.

→ **Arbeitsblatt 3.3.12/M5b\*\***

Hier steht die Frage im Raum, ob es gut ist, auf die Bibel zu verweisen, wenn er die Enzyklika doch für alle Menschen – egal welcher Religion – geschrieben hat. Auch an dieser Stelle kann mithilfe der gefundenen Argumente darüber diskutiert werden.

→ **Arbeitsblatt 3.3.12/M5c und d\*\***

Die Schüler finden dazu Beispiele aus ihrer Umwelt.

→ **Arbeitsblatt 3.3.12/M5e\*\***

## Teil 3.3: Kirche in unserer Gesellschaft

In Kapitel 4 plädiert Franziskus für eine ganzheitliche Ökologie.

In Kapitel 5 zeigt der Papst einige Leitlinien auf.

In Kapitel 6 zeigt er Möglichkeiten zur ökologischen Erziehung und Spiritualität. Er setzt hier besonders auf die Umwelterziehung in der Familie und seitens der Kirche. Denn die einzige Möglichkeit etwas zu verändern ist, sich selbst zu ändern.

Papst Franziskus beendet die Enzyklika mit zwei Gebeten: „Ein Gebet für unsere Erde“, das nicht christlich geprägt ist und das „Christliche Gebet mit der Schöpfung“.

#### Enzyklika des katholischen Papstes – Was sagen die protestantischen Kirchen?

Die Protestanten in Deutschland loben die Enzyklika und sehen, dass er die Themen, die auch sie umtreiben, auf den Punkt bringt.

#### Stimmen aus der Forschung zur Enzyklika „Laudato si“

Der Klimaforscher Mojib Latif aus Kiel hat sich mit der Enzyklika auseinandergesetzt.

Anhand eines Beispiels zur Städteplanung vertiefen die Schüler diese Aspekte.

→ **Arbeitsblatt 3.3.12/M5f\*\***

Der Papst sieht die größten Chancen im Dialog. Die Schüler suchen Chancen und Grenzen des Dialogs. Diese werden gemeinsam diskutiert.

→ **Arbeitsblatt 3.3.12/M3.3.12/M5g\*\***

Die Schüler suchen Beispiele, wie sie ihr eigenes Verhalten ändern können und wählen drei Punkte aus, die sie zeitnah umsetzen werden. In Kleingruppen kann so auch die ganze Schule untersucht werden. Ggf. mithilfe der SMV, einem Arbeitskreis oder einer AG wird auf Probleme in der Schule aufmerksam gemacht und Lösungen aufgezeigt und umgesetzt.

→ **Arbeitsblatt 3.3.12/M5h\*\***

Die Schüler vergleichen die beiden Gebete und schreiben ein eigenes Gebet für die und mit der Schöpfung.

→ **Arbeitsblatt 3.3.12/M5i und j\*\***



Es liegen zwei Texte vor. Der erste Text mit einer Stellungnahme von Landesbischof Dr. Manzke ist umfangreicher und er verwendet viele Fachbegriffe. Der zweite Text zitiert verschiedene Personen in einer einfacheren Sprache. Je nach Leistungsstand der Lerngruppe können diese beiden Texte verteilt werden. Idealerweise wird im Tandem gearbeitet. Einer liest und bearbeitet den einen Text, der Partner liest und bearbeitet den anderen. Anschließend kommen sie ins Gespräch.

→ **Arbeitsblatt 3.3.12/M6a bis c\*\*\***

→ **Arbeitsblatt 3.3.12/M6d und e\***



Wieder wird das Video zweimal angeschaut. Beim zweiten Mal stoppen, damit die Schüler ihre Gedanken notieren können. Nach dem Film beantworten die Schüler die vier Impulse aus dem Film aus ihrer Sicht.

→ **Arbeitsblatt 3.3.12/M7a bis c\*\***

**Teil 3.3: Kirche in unserer Gesellschaft****Sonnengesang des heiligen Franziskus**

Höchster, allmächtiger, guter Herr,  
dein sind der Lobpreis, die Herrlichkeit und Ehre und jeglicher Segen.  
Dir allein, Höchster, gebühren sie,  
und kein Mensch ist würdig, dich zu nennen.

Gelobt seist du, mein Herr, mit allen deinen Geschöpfen,  
zumal dem Herrn Bruder Sonne;  
er ist der Tag, und du spendest uns das Licht durch ihn.  
Und schön ist er und strahlend in großem Glanz, dein Sinnbild, o Höchster.

Gelobt seist du, mein Herr, durch Schwester Mond und die Sterne;  
am Himmel hast du sie gebildet, hell leuchtend und kostbar und schön.

Gelobt seist du, mein Herr, durch Bruder Wind und durch Luft und Wolken  
und heiteren Himmel und jegliches Wetter,  
durch das du deinen Geschöpfen den Unterhalt gibst.

Gelobt seist du, mein Herr, durch Schwester Wasser,  
gar nützlich ist es und demütig und kostbar und keusch.

Gelobt seist du, mein Herr, durch Bruder Feuer,  
durch das du die Nacht erleuchtest;  
und schön ist es und lebenswürdig und kraftvoll und stark.

Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwester, Mutter Erde,  
die uns ernährt und lenkt und vielfältige Früchte hervorbringt  
und bunte Blumen und Kräuter.

Gelobt seist du, mein Herr, durch jene, die verzeihen um deiner Liebe willen  
und Krankheit ertragen und Drangsal.  
Selig jene, die solches ertragen in Frieden,  
denn von dir, Höchster, werden sie gekrönt werden.

Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwester, den leiblichen Tod;  
ihm kann kein Mensch lebend entrinnen.  
Wehe jenen, die in schwerer Sünde sterben.  
Selig jene, die sich in deinem heiligsten Willen finden,  
denn der zweite Tod wird ihnen kein Leid antun.

Lobet und preiset den Herrn!  
Danket und dient Ihm in großer Demut!

Amen

*(Quelle: Das Erbe eines Armen. Die Schriften des Franz von Assisi. Hrsg. von Leonhard Lehmann OFMCap. – Topos Plus, 2003)*

## Teil 3.3: Kirche in unserer Gesellschaft

## Arbeitsaufträge:

1. Lest den Sonnengesang mehrmals. Gelesen wird reihum. Ein Schüler beginnt und liest den ersten Absatz, der Nachbar liest den zweiten Absatz usw. Jeder liest einen Absatz nacheinander, bis alle in der Lerngruppe gelesen haben. Den Rest des angefangenen Textes liest eine Person zu Ende.
2. Franziskus benennt Dinge als Bruder und Schwester. Unterstreiche im Text die entsprechenden Stellen.
3. Würdest du zum Beispiel vom Wind als deinem Bruder, vom Tod als deiner Schwester sprechen? Begründe.

---

---

---

---

4. Lies den Sonnengesang noch einmal für dich durch. Welche Sätze oder Satzteile sprechen dich an? Unterstreiche sie mit deiner Lieblingsfarbe.
5. Formuliere mithilfe dieser Sätze oder Satzteile ein Gebet. Das kann ein Bitt-, Lob-, Preis- oder Dankgebet sein.

VORSCHAU

## Teil 3.3: Kirche in unserer Gesellschaft

## Laudato si – Lied

*Kehrvers*

**G**

Lau-da - to si, o mi sig-no - re,

**Em**

lau-da - to si, o mi sig-no - re,

**C**

lau-da - to si, o mi sig-no - re,

**D** *Strophen*

lau-da - to si, o mi sig-nor. Sei ge-

**G**

prie-sen, du hast die Welt ge-schaf-fen, sei ge-

**Em**

prie-sen für Son-ne, Mond und Ster-ne, sei ge-

**C**

prie-sen für Meer und Kon-ti - nen-te, sei ge-

**D**

prie-sen, denn du bist wun - der - bar, Herr!

Sei gepriesen für Licht und Dunkelheiten!  
 Sei gepriesen für Nächte und für Tage!  
 Sei gepriesen für Jahre und Gezeiten!  
 Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!  
 Laudato si

Sei gepriesen für Wolken Wind und Regen!  
 Sei gepriesen, du lässt die Quellen springen!  
 Sei gepriesen, du lässt die Felder reifen!  
 Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!  
 Laudato si ...

## Teil 3.3: Kirche in unserer Gesellschaft

### Kapitel 6: ÖKOLOGISCHE ERZIEHUNG UND SPIRITUALITÄT

- I. Auf einen anderen Lebensstil setzen
- II. Erziehung zum Bündnis zwischen der Menschheit und der Umwelt
- III. Die ökologische Umkehr
- IV. Freude und Frieden
- V. Liebe im zivilen und politischen Bereich
- VI. Sakramentale Zeichen und die Feiertagsruhe
- VII. Die Trinität und die Beziehung zwischen den Geschöpfen
- VIII. Die Königin der ganzen Schöpfung
- IX. Jenseits der Sonne

Im 6. und letzten Kapitel gibt Franziskus konkrete Ratschläge für den Schutz der Umwelt. Dabei sieht er die einzige wirksame Möglichkeit darin, dass die Menschheit sich ändert. Das Kauf- und Konsumverhalten, die Wegwerfmentalität und die dadurch entstehenden Ungerechtigkeiten müssen wahrgenommen und auf den Prüfstand gestellt werden. Das Bewusstsein muss sich ändern. Der Papst fordert Umwelterziehung in den Familien, in den Schulen, aber auch in Seminaren der Kirche.

Papst Franziskus beendet das 6. Kapitel mit dem Blick auf die Sakramente, den Glauben an das ewige Leben und die Trinität. In der Trinität von Vater, Sohn und Heiliger Geist zeigt sich nach Ansicht von Papst Franziskus, dass alles miteinander zusammenhängt.

*12. Papst Franziskus fordert eine Umwelterziehung mit einer Bewusstseinsveränderung, damit neue Handlungsformen entstehen und Werte neu definiert werden.*

*a) Was kannst du ganz persönlich im Hinblick auf die Bewahrung der Schöpfung verändern?*

---



---



---



---



---

*b) Wähle drei Punkte davon aus, die du sofort in die Tat umsetzen möchtest.*

---



---



---



---



---

#### Arbeitsauftrag für die Gruppenarbeit:

*Was könnt ihr in der Schule für die Bewahrung der Schöpfung verändern? Vielleicht bietet sich ein Gang durch das Schulhaus an, um mögliche Missstände zu entdecken (z. B. Licht, Lärm, Müll).*



## Teil 3.3: Kirche in unserer Gesellschaft

Wählt euch mindestens einen Punkt davon aus, den ihr zeitnah umsetzen möchtet. Plant die Umstellung sorgfältig, sucht euch Verbündete. Erstellt einen Plan, was ihr bis wann gemacht haben wollt. Dokumentiert eure Arbeit.

Am Ende der Enzyklika gibt Papst Franziskus zwei Gebete mit: Das erste Gebet ist das „Gebet für unsere Erde“ und ist nicht christlich geprägt, das zweite Gebet ist ein „Christliches Gebet mit der Schöpfung“.

### Gebet für unsere Erde

Allmächtiger Gott,  
der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist  
und im kleinsten deiner Geschöpfe,  
der du alles, was existiert,  
mit deiner Zärtlichkeit umschließt,  
gieße uns die Kraft deiner Liebe ein,  
damit wir das Leben und die Schönheit hüten.

Überflute uns mit Frieden, damit wir als Brüder  
und Schwestern leben  
und niemandem schaden.  
Gott der Armen, hilf uns, die Verlassenen und  
Vergessenen dieser Erde, die so wertvoll sind in  
deinen Augen, zu retten.

Heile unser Leben,  
damit wir Beschützer der Welt sind  
und nicht Räuber, damit wir Schönheit säen  
und nicht Verseuchung und Zerstörung.

Rühre die Herzen derer an, die nur Gewinn  
suchen auf Kosten der Armen und der Erde.

Lehre uns, den Wert von allen Dingen zu  
entdecken und voll Bewunderung zu  
betrachten; zu erkennen, dass wir zutiefst  
verbunden sind mit allen Geschöpfen auf  
unserem Weg zu deinem unendlichen Licht.

Danke, dass du alle Tage bei uns bist.  
Ermutige uns bitte in unserem Kampf  
für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.

### Christliches Gebet mit der Schöpfung

Wir preisen dich, Vater, mit allen Geschöpfen,  
die aus deiner mächtvollen Hand hervor-  
gegangen sind. Dein sind sie und erfüllt von  
deiner Gegenwart und Zärtlichkeit.  
Gelobt seist du.

Sohn Gottes, Jesus, durch dich wurde alles er-  
schaffen. In Marias Mutterschoß nahmst du  
menschliche Gestalt an;  
du wurdest Teil dieser Erde  
und sahst diese Welt mit menschlichen Augen.  
Jetzt lebst du in jedem Geschöpf  
mit deiner Herrlichkeit als Auferstandener.  
Gelobt seist du.

Heiliger Geist, mit deinem Licht  
wendest du diese Welt der Liebe des Vaters zu  
und begleitest die Wehklage der Schöpfung; du  
lebst auch in unseren Herzen,  
um uns zum Guten anzutreiben.  
Gelobt seist du.

O Gott, dreifaltig Einer,  
du kostbare Gemeinschaft unendlicher Liebe,  
lehre uns, dich zu betrachten  
in der Schönheit des Universums,  
wo uns alles von dir spricht.  
Erwecke unseren Lobpreis und unseren Dank  
für jedes Wesen, das du erschaffen hast.  
Schenke uns die Gnade, uns innig vereint zu  
fühlen mit allem, was ist.



## Teil 3.3: Kirche in unserer Gesellschaft

## Protestanten loben Umwelt-Enzyklika des Papstes



(Quelle: wikipedia)

Franziskus hat mit seinem Lehrschreiben „Laudato si“ auch ins Herz vieler evangelischer Christen getroffen. Der EKD-Ratsvorsitzende Bedford-Strohm und andere Bischöfe pflichten dem Papst bei. Auch sie fordern ein Umdenken zum Erhalt des Planeten.

21. Juni 2015

H. Bedford-Strohm

- 1 Viel Lob für den Papst: Die Umwelt-Enzyklika von Franziskus ist bei den Protestanten auf große Zustimmung gestoßen. Viele der angemahnten Punkte zu weltweiter Ungerechtigkeit und Klima würden von der evangelischen Kirche seit Jahren vertreten, sagte der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Heinrich Bedford-Strohm, am Freitagabend in Fürstfeldbruck bei München. Auch der Catholica-Beauftragte der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD), Bischof Karl-Hinrich Manzke, und die Hamburg-Lübecker Bischöfin Kirsten Fehrs würdigten das päpstliche Lehrschreiben.

- 10 In seiner in der vergangenen Woche veröffentlichten Enzyklika „Laudato si – Über die Sorge für das gemeinsame Haus“ übte das römisch-katholische Kirchenoberhaupt scharfe Kritik am Umgang der Menschen mit dem Planeten. Der Papst zeigt sich darin in großer Sorge um die Schöpfung und fordert ein weltweites Umdenken zu ihrem Erhalt.

- 15 Die reichen Staaten müssten ihr Verhalten überdenken und dürften nicht dauerhaft auf Kosten der ärmeren leben, bekräftigte Bedford-Strohm. So würden in den USA jährlich 18 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Kopf ausgestoßen und in Deutschland zehn Tonnen, während es in ärmeren Ländern nur ein Bruchteil sei. Die ärmsten Länder seien aber die ersten Opfer des Klimawandels, beispielsweise durch Dürren. „Ich glaube, ich lebe glücklicher, wenn ich aufhöre gegen die anderen zu leben“, sagte der bayerische Landesbischof. Er forderte ein umwelt- und klimapolitisches Umdenken auf allen Ebenen. Auch jeder Einzelne müsse neue Umgangsformen mit Ressourcen finden.

- 20 Der Münchner Kardinal Reinhard Marx, Vorsitzender der katholischen Deutschen Bischofskonferenz, lobte auf der gleichen Ökumene-Veranstaltung in Fürstfeldbruck: „Die Enzyklika ist ein großer Wurf und ein reicher Schatz an Impulsen.“ Marx übte scharfe Kritik am Kapitalismus. Dass dieser sich als Wirtschaftssystem zunehmend durchsetze und die Armen dabei auf der Strecke blieben, „das dürfen wir nicht akzeptieren“, sagte er. Soziale Marktwirtschaft sei nicht dasselbe wie Kapitalismus. „Wir müssen über den Kapitalismus hinausdenken“, forderte der Kardinal.

- 25 Marx betonte – wie auch Bedford-Strohm – die große Verantwortung der Kirche. Es werde oft so getan, als sei die große Zeit des Christentums vorbei, dabei „liegt die große Geschichte erst vor uns“, sagte er. Bei den großen Themen der Menschheit wie Klima, Bewahrung der Schöpfung oder universelle Menschenrechte müsse sich das Christentum einbringen. Die Menschen sollten ihre Vorstellungen von gutem Leben überdenken.

- 30 Der Catholica-Beauftragte der lutherischen VELKD-Kirchen, Bischof Karl-Hinrich Manzke (Bückeburg), würdigte die Enzyklika als „Impuls für einen ‚neuen Dialog‘ über die Gestaltung der Zukunft unseres Planeten“. Der päpstliche Text zeichne sich durch ein hohes Maß an Sachkenntnis aus. In wünschenswerter Deutlichkeit weise er auf den unauflöslichen Zusammenhang hin zwischen dem Umgang mit der Natur und der kulturellen Krise des menschlichen Zusammenlebens, erklärte Manzke in einer am Samstag in Hannover veröffentlichten Stellungnahme.

35

### Teil 3.3: Kirche in unserer Gesellschaft

Franziskus propagiere eine „ökologische Umkehr“, für die Tugenden wie Dankbarkeit, Gemeinsinn und Demut leitend seien, so Manzke. Angesichts der globalen ökologischen Herausforderung täten die Kirchen gut, daran, sich der „Sorge um das gemeinsame Haus“ gemeinsam zu stellen.

- 40 Bischöfin Fehrs nannte die Papst-Enzyklika „beeindruckend“. Weltweit wachse das Bewusstsein für den Klimaschutz, sagte sie am Sonntag bei der Hamburger Fahrradsternfahrt. Daran nahmen mehrere Tausend Radler teil. Die Aktion wirbt für mehr Radverkehr und eine umweltgerechte Verkehrspolitik.

(Text: Evangelischer Pressedienst)

#### Arbeitsauftrag:

Mehrere evangelische Bischöfe und Vorsitzende werden aufgeführt. Was sagen sie zu der Enzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus?

- a) Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Heinrich Bedford-Strohm

---



---



---



---

- b) Catholica-Beauftragter der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD), Bischof Karl-Hinrich Manzke

---



---



---



---

- c) Hamburg-Lübecker Bischöfin Kirsten Fehrs

---



---



---



---